

# Der Vollzugsdienst

3/2022 – 69. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

**Sitzungswoche der BSBD  
Bundesleitung und des Bundes-  
hauptvorstandes in Berlin**

Zum neuen Seniorenvertreter wird  
Winfried Conrad (RLP) berufen

Seite 2

**Erstes Online-Treffen der  
Jugendsprecher der BSBD  
Landesverbände**

Die Etablierung einer stabilen  
Jugendarbeit ist das Ziel

Seite 6

**Ist Schwarz-Grün das  
politische Zukunftsprojekt für  
Nordrhein-Westfalen?**

CDU und Bündnis-Grüne nehmen  
Koalitionsverhandlungen auf

Seite 37

## Amtsangemessene Alimentation: Landesbesoldungsgesetze sind genauestens zu prüfen!

Es gelten die Leitsätze des Bundesverfassungsgerichts zum Beschluss  
des Zweiten Senats vom 4. Mai 2020 (2 BvL 6/17)

Lesen Sie mehr dazu im Beitrag  
auf Seite 1 dieser Ausgabe



Foto: unununius/stock.adobe.com



BERLIN



NIEDERSACHSEN



SACHSEN

# INHALT

## BUNDESHAUPTVORSTAND

- 1 **Amtsangemessene Alimentation:**  
Gesetzentwürfe zum jeweiligen Landesbesoldungsgesetz sind genauestens zu prüfen!
- 2 **Sitzungswoche der BSBD Bundesleitung und des Bundeshauptvorstandes in Berlin**
- 3 **Tagung der Tarifvertreter des BSBD Bund in Königswinter**
- 4 **Frühjahrshauptversammlung der dbb Bundesfrauenvertretung in Berlin**
- 5 **Spenden an Betroffene der Flutkatastrophe im Bereich der Justiz Rheinland-Pfalz verteilt**
- 5 **Gewalt, Drogen und der Islam! Herausforderungen an den Justizvollzug in Deutschland**
- 5 **Erstes Treffen der Jugendsprecher der BSBD Landesverbände**

## LANDESVERBÄNDE

- 7 **Baden-Württemberg**
- 16 **Bayern**
- 19 **Berlin**
- 23 **Brandenburg**
- 25 **Hamburg**
- 28 **Hessen**
- 33 **Mecklenburg-Vorpommern**
- 34 **Niedersachsen**
- 37 **Nordrhein-Westfalen**
- 51 **Rheinland-Pfalz**
- 54 **Saarland**
- 57 **Sachsen**
- 60 **Sachsen-Anhalt**
- 64 **Schleswig-Holstein**
- 66 **Thüringen**
- 65 **Impressum**



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion



Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

<b>Bundesvorsitzender</b>	René Müller	<a href="mailto:rene.mueller@bsbd.de">rene.mueller@bsbd.de</a> <a href="http://www.bsbd.de">www.bsbd.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Horst Butschinek	<a href="mailto:horst.butschinek@bsbd.de">horst.butschinek@bsbd.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Sönke Patzer	<a href="mailto:soenke.patzer@bsbd.de">soenke.patzer@bsbd.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender</b>	Alexander Sammer	<a href="mailto:alexander.sammer@bsbd.de">alexander.sammer@bsbd.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzende</b>	Dörthe Kleemann	<a href="mailto:doerthe.kleemann@bsbd-bund.de">doerthe.kleemann@bsbd-bund.de</a>
<b>Stellv. Bundesvorsitzender Schriftleitung</b>	Martin Kalt	<a href="mailto:martin.kalt@bsbd-bund.de">martin.kalt@bsbd-bund.de</a>
<b>Geschäftsstelle:</b>	<b>Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands</b> Waldweg 50 · 21717 Deinste · <a href="mailto:post@bsbd.de">post@bsbd.de</a>	
<b>Landesverbände</b>	<b>Vorsitzende</b>	
<b>Baden-Württemberg</b>	Alexander Schmid	<a href="mailto:Alex.Bodman@web.de">Alex.Bodman@web.de</a> <a href="http://www.bsbd-bw.de">www.bsbd-bw.de</a>
<b>Bayern</b>	Ralf Simon	<a href="mailto:post@jvb-bayern.de">post@jvb-bayern.de</a> <a href="http://www.jvb-bayern.de">www.jvb-bayern.de</a>
<b>Berlin</b>	Thomas Goiny	<a href="mailto:mail@bsbd-berlin.de">mail@bsbd-berlin.de</a> <a href="http://www.bsbd-berlin.de">www.bsbd-berlin.de</a>
<b>Brandenburg</b>	Dörthe Kleemann	<a href="mailto:geschaeftsstelle@bsbd-brb.de">geschaeftsstelle@bsbd-brb.de</a> <a href="http://www.bsbd-brb.de">www.bsbd-brb.de</a>
<b>Bremen</b>	Sven Stritzel	<a href="mailto:sven.stritzel@jva.bremen.de">sven.stritzel@jva.bremen.de</a>
<b>Hamburg</b>	René Müller	<a href="mailto:rene.mueller@lvhs-hamburg.de">rene.mueller@lvhs-hamburg.de</a> <a href="http://www.lvhs-hamburg.de">www.lvhs-hamburg.de</a>
<b>Hessen</b>	Birgit Kannegießer	<a href="mailto:vorsitzende@bsbd-hessen.de">vorsitzende@bsbd-hessen.de</a> <a href="http://www.bsbd-hessen.de">www.bsbd-hessen.de</a>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	Matthias Nicolay	<a href="mailto:mpaape@onlinehome.de">mpaape@onlinehome.de</a> <a href="http://www.bsbd-mv.de">www.bsbd-mv.de</a>
<b>Niedersachsen</b>	Oliver Mageney	<a href="mailto:oliver.mageney@vnsb.de">oliver.mageney@vnsb.de</a> <a href="http://www.vnsb.de">www.vnsb.de</a>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	Ulrich Biermann	<a href="mailto:ulrich.biermann@jva-bielefeld-senne.nrw.de">ulrich.biermann@jva-bielefeld-senne.nrw.de</a> <a href="http://www.bsbd-nrw.de">www.bsbd-nrw.de</a>
<b>Rheinland-Pfalz</b>	Winfried Conrad	<a href="mailto:bsbd.winfried.conrad@t-online.de">bsbd.winfried.conrad@t-online.de</a> <a href="http://www.bsbd-rlp.de">www.bsbd-rlp.de</a>
<b>Saarland</b>	Markus Wollscheid	<a href="mailto:M.Wollscheid@justiz.saarland.de">M.Wollscheid@justiz.saarland.de</a>
<b>Sachsen</b>	René Selle	<a href="mailto:selle@bsbd-sachsen.de">selle@bsbd-sachsen.de</a> <a href="http://www.bsbd-sachsen.de">www.bsbd-sachsen.de</a>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	Mario Pinkert	<a href="mailto:mario.pinkert@bsbd-isa.de">mario.pinkert@bsbd-isa.de</a> <a href="http://www.bsbd-isa.de">www.bsbd-isa.de</a>
<b>Schleswig-Holstein</b>	Michael Hinrichsen	<a href="mailto:hinrichsen@bsbd-sh.de">hinrichsen@bsbd-sh.de</a> <a href="http://www.bsbdsh.de">www.bsbdsh.de</a>
<b>Thüringen</b>	Jörg Bursian	<a href="mailto:post@bsbd-thueringen.de">post@bsbd-thueringen.de</a> <a href="http://www.bsbd-thueringen.de">www.bsbd-thueringen.de</a>

**ERSCHEINUNGSTERMIN**

der Ausgabe 4-5/2022:



**11. Oktober 2022**

Amtsangemessene Alimentation:

## Gesetzentwürfe zum jeweiligen Landesbesoldungsgesetz sind genauestens zu prüfen!

Liebe Kolleg:innen,

seit Langem liegen die Beamt:innen mit den Arbeitgebern des öffentlichen Dienstes im Streit um die amtsangemessene Alimentierung. Zahlreiche Klagen sind diesbezüglich anhängig und in den Ländern gibt es erste Reaktionen der Landesregierungen zur Besoldungserhöhung und damit zur Einhaltung der amtsangemessenen Alimentierung.

**Es gelten die Leitsätze des Bundesverfassungsgerichts zum Beschluss des Zweiten Senats vom 04. Mai 2020 (2 BvL 6/17)**

*„Der Dienstherr ist aufgrund des Alimentationsprinzips (Art. 33 Abs. 5 GG) verpflichtet, seinen Richtern und Beamten sowie ihren Familien einen amtsangemessenen Lebensunterhalt zu gewähren. Deshalb kann bei der Beurteilung und Regelung dessen, was eine amtsangemessene Besoldung ausmacht, die Anzahl der Kinder nicht ohne Bedeutung sein. Sind die Grundhaltssätze so bemessen, dass sie zusammen mit den Familienzuschlägen bei zwei Kindern amtsangemessen sind, darf Richtern und Beamten nicht zugemutet werden, für den Unterhalt weiterer Kinder auf die familienneutralen Bestandteile ihres Gehalts zurückzugreifen.“*

und (2 BvL 4/18)

*„Zu den hergebrachten Grundsätzen des Berufsbeamtentums im Sinne des Art. 33 Abs. 5 GG zählt das Alimentationsprinzip. Es verpflichtet den Dienstherrn, Richtern und Staatsanwälten nach ihrem Dienstrang, nach der mit ihrem Amt ver-*

*bundenen Verantwortung und nach der Bedeutung der rechtsprechenden Gewalt und des Berufsbeamtentums für die Allgemeinheit entsprechend der Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse und des allgemeinen Lebensstandards einen angemessenen Lebensunterhalt zu gewähren. Damit wird der Bezug der Besoldung sowohl zu der Einkommens- und Ausgabensituation der Gesamtbevölkerung als auch zur Lage der Staatsfinanzen hergestellt.“*

Das heißt unter anderem, dass das Abstandsgebot innerhalb des Besoldungsgefüges und zu den Sozialleistungen eingehalten und in der Besoldung die Berücksichtigung von Kindern eingearbeitet sein muss.

Die ersten positiven Reaktionen der Landesministerien werten wir als ersten Erfolg und als Zugeständnis der Politik. Gleichzeitig warnen wir vor dem Versuch, uns mit einem Almosen abfinden zu wollen.

Aufgabe der gewerkschaftlichen Landes- und Bundesverbände wird es sein, die ggf. neuen Gesetzentwürfe zum jeweiligen Landesbesoldungsgesetz genauestens zu prüfen und bei Nichteinhaltung der gesetzlichen Vorgaben rechtzeitig einzuschreiten, notfalls auch mit wiederholter juristischer Unterstützung.

Weiterführende Informationen und Fortschritte zur amtsangemessenen Alimentierung sowie zum Stand der gerichtlichen Verfahren sind unter anderem über den jeweiligen **dbb-Landesverband** erhältlich.

René Müller  
BSBD Bundesvorsitzender



René Müller



## Sitzungswoche der BSBD Bundesleitung und des Bundeshauptvorstandes in Berlin

Bearbeitung der Antragsbeschlüsse des BSBD Gewerkschaftstages und die Vorbereitung des dbb Bundesgewerkschaftstages stehen im Mittelpunkt der Gremiumsarbeit

Vom 25. bis zum 29. April 2022 hat sich die BSBD Bundesleitung und der Bundeshauptvorstand (BuHaVo) in Berlin zur turnusmäßigen Arbeitssitzung getroffen. Vor dem Bundeshauptvorstand kommt die neugewählte Bundesleitung zusammen. Themenschwerpunkte sind die Bearbeitung der auf dem Gewerkschaftstag gefassten Beschlüsse zu den eingebrachten Anträgen.



BSBD Bundesleitung und Bundeshauptvorstand bei der turnusmäßigen Arbeitssitzung in Berlin. Fotos (2) BSBD

Des Weiteren ist die Vorbereitung des dbb Gewerkschaftstages im November auf der Tagesordnung, der schon jetzt seine Schatten vorauswirft. Hier geht es im Wesentlichen darum, die Anträge des BSBD zu erarbeiten und auszuformulieren.

### Der Bundeshauptvorstand entlastet die Bundesleitung einstimmig

Die Berichte der einzelnen Bundesleitungsmitglieder skizzieren die Arbeit der Bundesleitung des ersten halben Jahres nach dem BSBD Gewerkschaftstag im November 2021.

Unser Bundesvorsitzender **René Müller** zieht für den Zeitraum nach dem Gewerkschaftstag eine „durchwachsene“ Bilanz. Er sieht für einige Bereiche noch Verbesserungsmöglichkeiten und fordert von allen Mandatsträgern des BSBD die solidarische Zusammenarbeit, wie sie bisher gezeigt wurde, beizubehalten. Derzeit sind die Abläufe und Herausforderung umfassend, sodass der BSBD in seiner Gänze eng beisammenstehen muss, um diese schwierigen Zeiten zu überwinden. Der BSBD sei gerade für die Kollegenschaft in den Justizvollzugseinrichtungen ein wichtiger „Ankerpunkt“, um drohende Verschlechterungen im Justizvollzugsdienst für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abzuwehren.

In seinen Ausführungen hat **Horst Butschinek** zur Website und deren Aktualität Stellung genommen und beschrieben, warum es dort zu Verzögerungen gekommen ist. Ferner berichtet er über das Onlinetreffen mit den Jugendvertretern der Länder.

Der finanzielle Bereich wird ausführlich behandelt. Alexander Sammer legt die Zahlen für das vergangene, das laufende und den Entwurf für das kommende Jahr vor. Auch zu den Finanzen tauschen sich die Anwesenden aus und überlegen, wie sich der BSBD in Zeiten geringerer Einnahmen den zukünftigen Herausforderungen stellt.

**Sönke Patzer**, unser Tarifvertreter, gibt einen tiefen Einblick in die gewesene Tarifaueinandersetzung und die Verhandlungen in Potsdam. Der Bundeshauptvorstand ist sich darüber einig, dass neue Wege und Strategien im Tarifbereich zukünftig gegangen werden müssen. Hier ist **Sönke Patzer** mit **Volker Geyer**, stellvertretender Bundesvorsitzender und Fachvorstand Tarifpolitik, im engen Austausch.

Für seine Arbeit für den „Vollzugsdienst“ zieht **Martin Kalt** nach den ersten drei Ausgaben unter seiner Verantwortung eine positive Bilanz. Die Übernahme der Redaktionstätigkeit von **Anja Müller** ist gut gelungen; nicht zuletzt auch auf Grund ihrer tatkräftigen

Unterstützung. Den Anwesenden stellt er Überlegungen zur Optimierung der redaktionellen Arbeit vor.

Über die ordnungsgemäße Kassen- und Haushaltsführung und die Prüfung der Kasse unterrichten die Kassenprüfer **Friedhelm Hufenbach** und **Georg Konrath** den Bundeshauptvorstand und beantragen die Entlastung der Bundesleitung. Die Entlastung der Bundesleitung erfolgt einstimmig.

Weitere Berichte folgen. Unter anderem zieht **Ingrid Bernhardt** für die Frauenvertretung ein Resümee der vergangenen Jahre und berichtet über ein virtuelles Treffen der Frauenvertreterinnen im Frühjahr dieses Jahres. Ferner informiert sie den Bundeshauptvorstand über den Termin des nächsten Treffens der Bundesfrauenvertretung.

**Winfried Conrad** erläutert dem Bundeshauptvorstand die Vorhaben des Seminarbereichs. Er stellt die Seminarplanung und den Termin für das Ländertreffen 2022 in Homburg vor. **Winfried Conrad** wird vom Bundeshauptvorstand als Seminarleiter im Amt bestätigt.



**Ulrich Silberbach** gab sich im Bundeshauptvorstand (BuHaVo) des BSBD die Ehre und informierte die Anwesenden über die aktuellen Aktivitäten, Überlegungen und Geschehnisse im **dbb Bund**. In angenehmer Runde hatten neben dem BSBD Bundesvorsitzenden **René Müller** auch die BuHaVo Mitglieder reichlich Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen und mit dem **dbb** Bundesvorsitzenden die Themen des BSBD zu erörtern und zu diskutieren.

Ulrich Silberbach fand dann auch lobende Worte für die Arbeit und das Engagement des **BSBD**.

### Neubestellung von Winfried Conrad als neuer Seniorenvertreter

Als neuen Seniorenvertreter wird **Winfried Conrad, BSBD RLP**, vom Bundeshauptvorstand berufen und übernimmt ab sofort seinen neuen Arbeitsbereich. Dieser Schritt ist notwendig geworden, nachdem **Wieland Meyer, JVB**, der erst beim letzten **BSBD** Gewerkschaftstag im November gewählt worden ist, sein Amt leider niedergelegt hat.

Bis zur jetzigen Bundeshauptvorstandssitzung wurde das Amt kommissarisch von **Georg Konrath, BSBD BW**, geführt. **Georg Konrath** wird ab sofort als Vertreter von **Winfried Conrad** aktiv bleiben. Damit entspricht der Bundeshauptvorstand den Vorschlägen der **BSBD** Seniorenvertretung. Für sein Engagement und seine sofortige Bereitschaft, die Aufgaben des Seniorenvertreters kommissarisch zu übernehmen, dankten die Mitglieder des Bundeshauptvorstand **Georg Konrath**.

Für den **dbb Bundesgewerkschaftstag**, der vom 28. bis zum 30. November 2022 in Berlin stattfindet, ist bei diesem Bundeshauptvorstand ein arbeitsintensiver Tagesordnungspunkt. Neben der Bestellung der **BSBD** Delegierten ging es im Wesentlichen darum, eigene Anträge zu formulieren, um die gewerkschaftlichen Ziele des **BSBD** voranzubringen. Der **BSBD** wird zehn eigene Anträge weiter ausarbeiten und dann einbringen. Ferner hat der **BSBD** eine Ergänzung zum Leitantrag der Fachkommission Innere Sicherheit des **dbb** abgefasst. Für den Bundesvorsitzenden **René Müller** ist denn auch wichtig klarzustellen, dass nur inhaltliche Arbeit der Gewerkschaften zu Verbesserungen bei den Kolleginnen und Kollegen führen kann.

### Resümee des Bundesvorsitzenden

Die Analyse von **René Müller** fällt dann auch folgerichtig aus: „Diese intensive Arbeitswoche der Bundesleitung und des Bundeshauptvorstandes hat mir wieder einmal gezeigt, dass wir insgesamt auf einem sehr guten Weg sind. Wir haben uns in der Bewertung und den Notwendigkeiten bei unserer gewerkschaftlichen Arbeit nichts geschenkt; Standpunkte und Zielsetzungen deutlich gemacht. Nur diese offene und freie Diskussion führt für mich zu sinnvollen und praktikablen Ergebnissen. Für die Bereitschaft aller Mandatsträger, diesen Weg so zu gehen, möchte ich mich bei allen bedanken.“

## Tagung der Tarifvertreter BSBD Bund

Tarifvertreter der Länder trafen sich am 21./22. März in Königswinter

**Sönke Patzer**, Vorsitzender der Tarifgruppe **BSBD** Bund und stellv. Vorsitzender in der Bundesleitung, begrüßte alle Teilnehmer/innen und besonders die neue Kollegin **Nadine Pallas** aus Sachsen-Anhalt und den Kollege **Sascha Bick** aus dem Saarland.

Im Anschluss berichtete Kollege **Patzer** von den letzten Tarifverhandlungen mit dem TdL. Die angestrebten Forderungen der **AG Tarif** waren bei den Sitzungen der Bundestarifkommission im **dbb** in die Tarifverhandlungen eingeflossen.

Mit Wut und Bestürzung wurde die Ansicht der TdL wahrgenommen, wie diese die Arbeit und den Einsatz unserer Kolleginnen und Kollegen einschätzt.

Besonders der Kollege **Patzer** hat das skandalöse Auftreten der Mitglieder im TdL miterleben müssen. Als Mitglied der Verhandlungskommission war er an allen Verhandlungstagen direkt vor Ort.

Das Ergebnis von 2,8% auf 24 Monate mit Beginn Dezember 2022, wurde einheitlich als „unterirdisch“ wahrgenommen. Gleichwohl war allen klar, dass eine Ablehnung der steuerfreien 1.300 Euro „Corona Zulage“, die quasi als Zucker vorgelegt wurde, gegenüber den Beschäftigten nicht erklärbar gewesen wäre. War dies doch immer wieder gefordert worden. Dies hat dem TdL natürlich in die Hände gespielt.

Noch mehr Unverständnis gab es bei allen wegen der nicht gewährten Zulagen für die Vollzugskrankenhäuser und aller in der Pflege Beschäftigten im Vollzug. Nicht refinanzierbar?

Alle Anwesenden waren sich einig, dass der **BSBD** im punkto Forderungen nicht nachgeben darf und es auch nicht wird. Nach den Tarifverhandlungen ist

vor den Tarifverhandlungen – die Vorbereitungen zu den Verhandlungen sollen spätestens Ende des Jahres stehen.

Die Tagung endete am 21. März 2022 um 17:00 Uhr und der Abend wurde nach einem gemeinsamen Abendessen bei einem Glas Wein beendet.

### Sönke Patzer erneut zum Vorsitzenden der AG Tarif gewählt

Am 22. März begann die Tagung um 09:00 Uhr mit der Wahl zum Vorsitz der **AG Tarif**. Vorweg einigten sich alle anwesenden Mitglieder auf die Wahl per Akklamation. Aus den Reihen der Mitglieder kamen die folgenden Wahlvorschläge:

Vorsitzender AG Tarif:

**Sönke Patzer, Schleswig-Holstein**

Stv. Vorsitzende AG Tarif:

**Sabine Glas, Baden-Württemberg**

Protokollführerin:

**Wilma Volkenand, Hessen**

Die Kolleginnen **Glas** und **Volkenand** sowie Kollege **Patzer** bestätigten ihre Bereitschaft und wurden im Anschluss einstimmig per Akklamation gewählt. Die Gewählten nahmen die Wahl an.

### Nur geringe Streikbereitschaft

Im Anschluss wurde über die Streikbereitschaft in den einzelnen Ländern gesprochen. Es wurde allgemein festgestellt, dass die Streikbereitschaft sehr gering war. Es wird immer schwieriger die Mitarbeiter, wenn notwendig, zum



Die **BSBD** Tarifvertreter der Bundesländer.

Foto: **BSBD**

Streik zu bewegen. Warum dies so ist sollte sich jeder einmal selbst fragen. Alle zwei bis drei Jahre geht es um unsere Forderungen.

„Ist es zu viel verlangt, diejenigen die sich für die Kolleginnen und Kollegen einsetzen zu unterstützen? Ein bis zwei Stunden in diesem Zeitraum sollte doch jeder übrig haben.

– *Macht ihr mal. Ich bekomme es ja auch ohne Streik.*

– *Selbst Aussagen wie: Es ist zu kalt, sind gefallen.“*

Das bekommen natürlich auch die Mitglieder des TdL mit. Und dann bekommt man so ein Ergebnis, wie es die letzten Verhandlungen gezeigt haben.

Der **BSBD** muss und wird die kritischen Punkte im Vollzug herausarbeiten und dort ansetzen.

### Mehr Schulung für die Beteiligten ist notwendig

Das Thema Streikleitung und Schulung ist immer wieder ein Thema bei allen Anwesenden. Die Videoschulung war bis dato leider die einzige Schulung aller Beteiligten. Dies ist dem Vorsitzenden und allen Anwesenden viel zu wenig bei der Fülle von Aufgaben, die bei einem Streik zu erledigen sind. Ebenso sollte eine Schulung nicht an einem Tag abgehalten werden. **Sönke Patzer** wird den **dbb** dahingehend kontaktieren.

Einer der wichtigsten Punkte für den Verhandlungserfolg ist die Information. Es ist von größter Bedeutung, korrekte Zahlen über den Verhandlungspunkt zu haben, um diese dann gezielt einsetzen zu können und Konfliktlösungen zu erreichen.

Es wurde über die unterschiedliche Anwendung der Eingruppierungen gesprochen. Besprochen wurde auch die Möglichkeit der personenbezogenen Zulagen. Personenbezogene Zulagen sind grundsätzlich immer möglich, aber auch immer eine „Gut will“-Sache.

Auch wurde über die bestehende Ungleichheit Beamte versus Tarifbeschäftigte am Beispiel der Absicherung im Krankenstand oder bei Berufsunfähigkeit gesprochen. Eine Berufsunfähigkeitsversicherung ist schon länger im Gespräch und auch in Richtung des **dbb** kommuniziert worden.

Der Glaube Tarifrecht ist wie Beamtenrecht scheint immer noch in vielen Führungsköpfen vorhanden zu sein. Tarifrecht steht über Haushaltsrecht, „keine Stellen vorhanden“ ist daher kein Argument. Aufgrund der Tarifautomatik zählt die ausgeübte Tätigkeit, und so ist das dann auch einzugruppieren.

*Sönke Patzer,*

*Vorsitzender AG Tarif*

## Frühjahrshauptversammlung der dbb Bundesfrauenvertretung in Berlin

Die dbb akademie in Königswinter wird verkauft



Foto: Businessfotografie Inga Haar

Ulrich Silberbach im Gespräch mit der BSBD Bundesfrauenbeauftragten Ingrid Bernhardt.

**A**m 18. März 2022 trafen sich, zum Teil in Präsenz, die Mitglieder der dbb bundesfrauenvertretung in Berlin im dbb Forum zur Hauptversammlung. Aus organisatorischen Gründen wurde die Zusammenkunft von Königswinter nach Berlin verlegt.

Wie aus dem **dbb Forum** zu erfahren war, wird es in der **dbb akademie** in Königswinter voraussichtlich ab Juli 2022 keinerlei Veranstaltungen/Fortbildungen/Seminare mehr geben. Die **dbb akademie** wird verkauft. Diesen Sachverhalt bedauerten alle anwesenden Gewerkschaftsvertreterinnen, da der Veranstaltungsort in Königswinter einen regelmäßigen Austausch auch mit anderen Gewerkschaften ermöglichte. Nach alternativen Möglichkeiten wird von der **dbb akademie** momentan gesucht.

Die Präsenzveranstaltung nutzte die Bundesfrauenvertretung, um mit dem **dbb** Vorsitzenden **Ulrich Silberbach** ins Gespräch zu kommen.

Angesprochen wurden dabei unter anderem die Unterschiede im Lohngefüge zwischen Beamten und Beschäftigten (gleicher Lohn für gleiche Arbeit) im öffentlichen Dienst, was sich natürlich auch auf die Höhe der späteren Rentenzahlung auswirkt.

Die Benachteiligung der Beschäftigten ist hier enorm. Wie kann es sein, dass Beschäftigte, welche heute in die Rentenkasse einzahlen, für jahrelange gleiche Arbeit (gleiche Entwicklung),

erheblich weniger an Rente ausgezahlt bekommen wie eine Beamtin/Beamter an Pension? Die unweigerlich entstehende Rentenlücke wird sich in Zukunft, bedingt durch die Rentenbesteuerung, noch vergrößern.

Die vorhandenen Ungerechtigkeiten sollten auf den Prüfstand gestellt und neu überdacht werden, auch von einer Gewerkschaft.

**Ulrich Silberbach** brachte zum Ausdruck, dass diese Probleme bekannt sind und dass man schon geraume Zeit daran arbeitet, Lösungen zu finden.

„Wir leben in einer äußerst schwierigen Zeit und müssen genau verfolgen, wie sich alles entwickelt und dranhängen“, so **Silberbach**.

Vom 26. bis 30. November 2022 findet der **dbb Gewerkschaftstag** statt. Damit dort nicht nur Männer kandidieren, wurde zur Hauptversammlung **Melanie Kreutz** nominiert.

In ihr sehen die Gewerkschafterinnen eine geeignete Frauenvertretung, welche ihre guten Erfahrungen und Wissen an die Frau/Mann bringen kann.

### Anträge können bis zum 30. September gestellt werden

In Vorbereitung dessen können Anträge bis zum 30. September 2022 an die **dbb bundesfrauenvertretung** gestellt werden.

Aber vielleicht gibt es auch im **BSBD** qualifizierte weibliche Kandidatinnen, dann seit mutig und wagt euch zu kandidieren. **Frauen in Führungspositionen sind sehr erwünscht.**

## Spenden an Betroffene verteilt

Sehr erfreut und von der Anteilnahme und überwältigt von der kollegialen Spendenbereitschaft äußerten sich die beiden Landesvorsitzenden Winfried Conrad (BSBD) und Rolf Spurzem (DJG).

Insgesamt fast 25.000 Euro wurden als Spendengelder eingesammelt von Menschen aus dem Bereich der Justiz Rheinland-Pfalz und aus dem Bundesgebiet.

Hier gilt der Dank – so die beiden Vorsitzenden – allen Spenderinnen und Spendern.

In enger Zusammenarbeit mit den Personalräten der Justiz und des Justizvollzuges wurde Kontakt mit Betroffenen aufgenommen und zeitnah eine erste finanzielle Unterstützung gewährt.

Insgesamt 12 betroffenen Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich der Justizfamilie konnten Unterstützungszahlungen in Höhe von bis zu 3.000 Euro gewährt werden.

Die erstellte Prioritätenliste wurde der unabhängigen Kommission vorgelegt und absegnet.

Geplant ist, zum Jahrestag der Katastrophe im Juli noch einmal die Betroffenen zu kontaktieren. ■



Personalrat des AG Bad Neuenahr-Ahrweiler. Foto: BSBD

## Gewalt, Drogen und der Islam!

Herausforderungen an den Justizvollzug in Deutschland ...

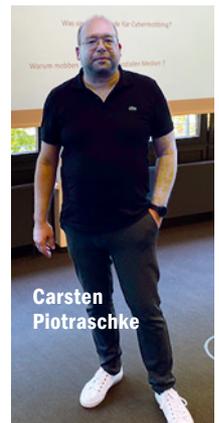
... so lautete die Seminarbeschreibung, zu denen die Bundesseminarleitung in die dbb Akademie in Königswinter eingeladen hatte. Leider war es die letzte Seminarveranstaltung in der dbb Akademie, da diese Einrichtung nicht mehr als zentrale Bildungseinrichtung zur Verfügung steht. Aber keine Panik! Auch zukünftig werden BSBD Bundesseminare in der bekannten Form angeboten.

Nach der gewohnten Vorstellungsrunde machte Kollege Kilian Letzas den Anfang als Referent. Sein Thema war: Neue harte Drogen im Justizvollzug! Was ist zu tun – Kapitulation oder Bekämpfung? Herr Kilian ist Bediensteter im rheinland-pfälzischen Justizvollzug und dort zuständig für die Erkennung des Konsums insbesondere der neuen synthetischen Drogen. Seine Aufgabe ist es auch bundesweit für den seit 2018 im Einsatz befindlichen Drogenscanner

Nordrhein-Westfalen hatte sich diesem Thema angenommen. Der Kollege kam erstmals als Referent zum Einsatz und machte seine Sache hervorragend. Anschaulich und interessant – gespickt mit aktuellen Sachverhalten – informierte er über die gute Seite der Sozialen Medien aber auch die latent vorhandenen Risiken und Gefahren. Ein verantwort-



Kilian Letzas



Carsten Piotraschke



Seminargruppe.

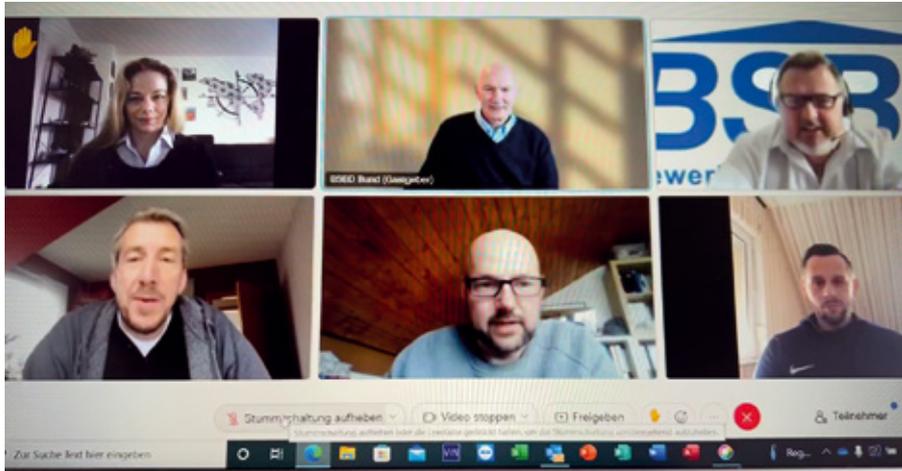
zu informieren. Das Gerät ist vor allem zur Erkennung der neuen psychoaktiven Stoffe sowie synthetischer Cannabinoide im Einsatz. Immer häufiger werden diese Stoffe auf Schriftstücke oder Papier aufgeträufelt und gelangt so – sehr oft unerkannt – in die Anstalten. Dies zu verhindern und auch den Konsum gerichtsfest nachzuweisen ist das Ziel der Arbeit des Kollegen Letzas. Ein gelungenes Referat des hochkompetenten und professionellen Spezialisten. Im Fokus des Vormittages des nächsten Tages stand die Gewalt in den Sozialen Medien – auch gegen Justizvollzugsbedienstete im Fokus. Carsten Piotraschke aus dem Landesverband

tungsvoller Umgang mit diesen Medien – so Piotraschke – ist insbesondere den jungen Kolleginnen und Kollegen zu empfehlen.

Am Nachmittag ging es um den Islam. Die Grundlagen dieser Weltreligion und weitere vielschichtige Inhalte zu dem Thema vermittelte Herr Dr. Luay Radhan. Dr. Radhan ist Islamwissenschaftler und als hauptamtlicher Islamischer Geistlicher im Justizvollzug tätig. Zunächst räumte der Referent mit den vielen Vorurteilen und Falschinformationen auf. Auch die negative Berichterstattung über den Islam in den Medien wurde erörtert und kritisch von Herrn Dr. Radhan bewertet. ■

# Erstes Treffen der Jugendsprecher der BSBD Landesverbände

Aufbau einer Bundesorganisation sowie die Etablierung einer stabilen Jugendarbeit sind Ziele



Am Online-Treffen der Jugendsprecher nahm auch Bundesvorsitzender René Müller teil.

**W**ie satzungsgemäß vorgesehen und auch beim BSBD Bundesgewerkschaftstag nochmals eindrücklich eingefordert, hat ein erstes Treffen der Jugendsprecher der BSBD Landesverbände stattgefunden.

Auf Einladung des stellv. Bundesvorsitzenden **Horst Butschinek**, der innerhalb der Bundesleitung die Aufgabe „BSBD Bund Jugend“ innehat, trafen

sich am 5. April 2022 immerhin sieben Kolleginnen und Kollegen. Das Treffen fand aufgrund der zu diesem Zeitpunkt immer noch andauernden Corona-Pandemie online statt. Ein Kollege hatte sich im Vorfeld urlaubsbedingt abgemeldet.

Neben den Jugendsprechern hatte es sich auch der Bundesvorsitzende **René Müller** nicht nehmen lassen, dem Treffen beizuwohnen. Aus den Ländern nahmen die Kolleginnen **Vivian**

**Wehnert**, Hamburg; **Tamara Bauer**, Bayern; die Kollegen **René Klusmeier**, Nordrhein-Westfalen; **Robert Lammert**, Sachsen-Anhalt; **Stefan Wagner**, Rheinland-Pfalz; **Philip Weimann**, Baden-Württemberg; sowie **Jens Borngräber**, Brandenburg; teil.

Nach einer Vorstellungsrunde wurden zunächst Ziele und Zielgruppen herausgearbeitet. Als Ziele wurde der Aufbau einer Bundesorganisation, der Aufbau einer stabilen Jugendarbeit (die in der letzten „Ausbaustufe“ autark arbeitet) sowie die Steigerung der Attraktivität des Arbeitsfeldes Justizvollzug definiert.

Weiterhin wünschen sich die Teilnehmer, dass Themen der jungen Bediensteten ein fester Bestandteil der Fachzeitschrift „Der Vollzugsdienst“ werden.

Außerdem wollen sich die Teilnehmer zwei- bis dreimal im Jahr treffen, davon mindestens einmal in Präsenz.

Neben den jungen Beschäftigten sollen auch die Anwärterinnen und Anwärter als Zielgruppe angesprochen werden.

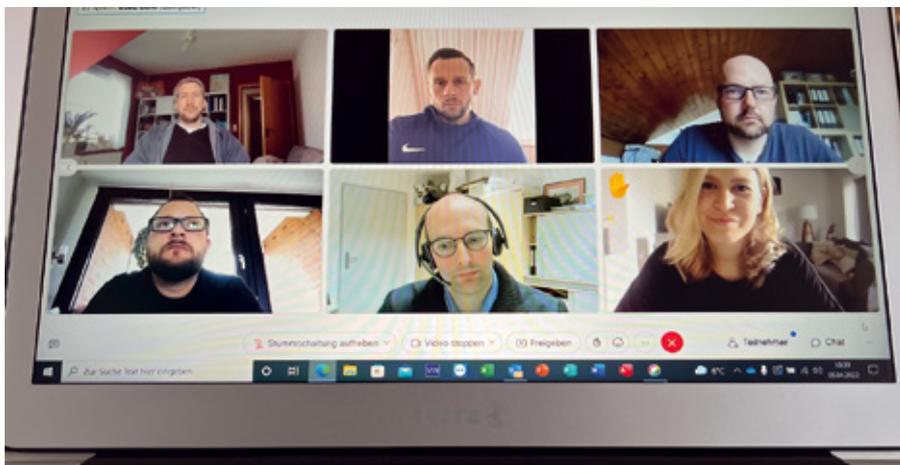
Anschließend wurden Themenvorschläge gesammelt und ausgewertet, mit denen sich die **BSBD Jugend** in der kommenden Wahlperiode beschäftigen werden.

Danach fand ein reger Erfahrungsaustausch statt, in denen viele gute Ideen und Anregungen gesammelt wurden. Die eigentlich vorgesehene Wahl eines Bundesjugendsprechers fand nicht statt. Dies möchten die Teilnehmer beim nächsten Treffen in Präsenz, vorgesehen für Ende September in Fulda, durchführen.

Alles in allem war es eine sehr gute Auftaktveranstaltung mit engagierten Kolleginnen und Kollegen, der hoffentlich noch viele weitere folgen werden.

**Die Bundesleitung freut sich auf die Zusammenarbeit!**

*Horst Butschinek*  
stellv. Bundesvorsitzender



Die Wahl eines Bundesjugendsprechers soll beim nächsten Treffen in Präsenz, Ende September in Fulda stattfinden.

Screenshot (2): Horst Butschinek

Top-Finanzierung für Beamte, Angestellte, Arbeiter im Öffentlichen Dienst sowie Akademiker **Seit 1997**

**Unser Versprechen:** „Nur das Beste für Sie aus einer Auswahl von ausgesuchten Darlehensprogrammen“

Schnell und sicher für jeden Zweck: Anschaffungen, Ablösungen von anderen Krediten oder Ausgleich Kontoüberziehungen. Immobilien-Finanzierung mit Zinsfestschreibung bis zu 20 Jahren oder für die gesamte Laufzeit.

→ Unverbindliche Finanzierungsberatung für Sie. Rufen Sie uns jetzt gebührenfrei an oder besuchen Sie unsere Webseite.

**Top-Finanz.de** · Nulltarif-☎ **0800-33 10 332**  
Klaus Wendholt · Unabhängige Kapitalvermittlung · Prälat-Höing-Str. 19 · 46325 Borken



Your system has a serious problem and needs to be restarted. We only collect all error information and then tray again to restart the system. Wish us luck ...

**BSBD**  
Gewerkschaft Strafvollzug

Die Angehörigen des deutschen Justizvollzuges halten das System am Laufen... Schon mal darüber nachgedacht?

**DEINE GEWERKSCHAFT  
DEINE ZUKUNFT**

# Jetzt Gewerkschafts- vorteil sichern!



[www.bbbank.de/dbb](http://www.bbbank.de/dbb)

Einfach den Code scannen und sofort in unsere exklusive Vorteilswelt für Mitglieder in dbb-Fachgewerkschaften eintauchen.